Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 51

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorkommenden Bauxit zum größten Teil verdrängt worden ift. Man traute aber dem Aluminium nicht recht; höchstens zur Herstellung von Legierungen schien es geeignet zu sein. "Wenn auch das Aluminium für sich keine ausgedehnte Verwendung findet, so ist doch die Zukunst der Aluminiumindustrie durch die ausgezeichneten Eigenschaften seiner Legierungen gesichert", hieß es noch 1874. Mit der Ausnützung der einheimischen Wafferkrafte zur eleftrischen Stromerzeugung fand die Aluminiumindustrie in der Schweiz Eingang. Der Franzose Hervult legte 1886-1888 die Grundzüge dieser Industrie für unfer Land fest, indem er gleichzeitig und unabhängig bon dem Amerikaner Hall den elektrischen Aluminium-Schmelzofen erfand, der grundfätlich noch heute berwendet wird. In den ehemaligen Neberschen Gifenwerten in Neuhausen unternahm Hervult, der durch eine Gruppe von Industriellen ins Land gerufen worden war, seine ersten praktischen Versuche. Sie waren von Erfolg gefront und führten zur Gründung der Schweiz. Metallurgischen Gesellschaft, welche sich ein Jahr später (1888) in die Attiengesellschaft für Aluminiumindustrie in Neuhausen verwandelte, das bedeutenofte Unternehmen Diefer Branche in unferem Lande, ein Unternehmen bas Weltruf genießt.

Literatur.

Der Sinhl. Stuhlippen aus verschiedenen Ländern und Bersuche neuzeitlicher Lösungen in Ansichten und Maßzeichnungen, herausgegeben von Prof. Abolf G. Schneck im Austrag des Bürttembergischen Landesgewerbeamtes. Quartformat (23×29 cm), 57 Seiten mit 135 Abbildungen auf Kunstdruckpapter. Preis fartoniert M. 8.—. Berlag von Julius Hoffsmann, Stuttgart. (Die Baubücher Band 4).

Endlich wieder einmal ein Buch, dessen Erscheinen namentlich dem Architekten und dem Schreiner, aber auch so manchem bloßen Genteßer, so recht eine innige Freude bereitet. Der Hinweis, daß es der ausgezeichneten Folge der "Baubücher" eingereiht worden ist, sagt dem Kenner schon genug. Es gehört zu den wenigen vordildlichen Beröffentlichungen, welche aus der Sintstut der Architektur-Publikationen herausragen, dadurch, daß sie mehr sind als bloße Bilderbücher. "Der Stuhl" erfüllt nicht nur östhetisch, sondern auch anspruchslos und sachlich seine ehrliche, praktische Aufgabe. Erstens haben nur gute Beispiele gleich welcher Entstehungszeit in diesem Bande Aufnahmen gefunden. Dann aber bieten die den photographischen Aufnahmen beigegebenen und sie klärenden Zeichnungen inschundrissen, Border und Seitenansichten mit genauer Notierung aller Einzelmaße auch dem Fachmann die gewünschten und eminent wichtigen Anhaltspunkte.

Doch das sind nur die groben Borzüge, die beim ersten überblick in die Augen sallen. Als wertvoller offenbaren sich bei genauerer Durchsicht die jedem Stuhltypus innewohnenden Feinhelten: Die Berücksichtigung der physischen Einstässe auf den Sitzenden, das Bedachtnehmen auf gute Federung bei jedem Material, mittelst Furnter, Fiber, Zugsedern, gewölbtem Blech und dem neuerdings eingeführten sedernden Stahlband, die Möglichkeiten, daß ein Stuhl in verschiedenen Lagen bequem sein kann, usw. Die Rüancierungen in Sitzhöhe, Lehnenneigung und Lenenschweifung werden außerordentlich genau abgewogen. Bei den aus der Bergangenheit gewählten Beispielen interessiert das Funktionelle mit Recht immer mehr als das Formale. Und schleßlich muß gesagt sein, daß nur solche Typen in Betracht gezogen worden sind, die sich für eine einsache Gerstellung eignen, die in zweckmäßiger

Konstruktion bequemes Sigen und Ausruhen ermöglichen und welche hinsichtlich des Preises auch den Ansprüchen

den einfachften Wohnungen genügen.

Borliegende Beröffentlichung ift das Ergebnis einer Ausftellung in Stuttgart im Herbst des letzten Jahres. Abolf G. Schneck war der berusene Leiter für dieses Sondergebiet. Es gelang ihm, über 450 Sitmöbel, — alte und neue Wohn- und Gartenstühle, Burcaustühle, Rlapp- und Kordmöbel, Metallstühle — aus aller Welt, aus Amerika, England, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Holland zusammenzutragen. Die Ausstellung wie dieses Buch zeugen davon, wieviel gute Lössungen schon vorhanden und welche wichtige Untersuchungen in diesem Spezialgebiet bereits ersolgt sind. Wir glauben, diesem äußerst wertvollen Buche eine reiche Bersbreitung voraussagen zu können. (Kü.)

Ans der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkanss., Tansch. und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche ""unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken schie Busendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Bean keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

110a. Wer hätte ältere, aber gut erhaltene Gußröhren für 30 Atm. Druck, 200—250 mm, ca. 400 m, abzugeben? **b.** Wer hätte eine Diffous-Schweißanlage mit Azetylen- und Sauerstoffsslache abzugeben? Offerten an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

111a. Wer liefert große Schleifsteine jum Schleifen von Kochherdplatten, im Maß ca. 2000/300 mm, ebenfalls gezahnte Rädchen zum Schärfen derfelben? b. Wer hätte 1 gut erhaltene Blechwalze, ca. 150—180 cm Nuhlänge, für $3^{1}/_{2}$ —4 mm Blechftäte billig abzugeben? Offerten an Jos. Huber, Kochherdfabrit, Ober-Erlinsbach b. Narau.

112a. Wer liefert faubere, 3-6 m lange Pitchpinetravers, $6^{1/5} \times 8$ cm, ober Flecklinge, 3-6 m \times 30 cm \times 8 ober 10 cm Dicke? **b.** Wer liefert Gummibelag für Kegelbahnen, sowie ben

